

Verhandlungen über die Zukunft von Grammer abgeschlossen

So geht es weiter

Die Wirtschaftskrise hat auch bei Grammer voll zugeschlagen. Die Geschäftsleitung rechnet im ersten Halbjahr 2009 mit einem Umsatzrückgang von 25 bis 35 Prozent. Da die Firma über wenig Liquidität verfügt und zugleich die Kredite der Banken bedient werden müssen, drohte die Grammer AG in eine ernsthafte Schieflage zu geraten. Die Geschäftsleitung wollte sich deshalb vorzeitig aus dem Ergänzungs-Tarifvertrag von 2006 verabschieden und rund 500 Arbeitsplätze vernichten. In zähen Verhandlungen ist es der IG Metall und dem Betriebsrat gelungen, dies zumindest teilweise zu verhindern. Vergangene Woche wurden entsprechende Vereinbarungen zwischen der Firmenleitung und den Vertretern der Arbeitnehmer abgeschlossen.

Ergänzungs-Tarifvertrag (ETV)

Die wichtigsten Punkte dieser Vereinbarung:

► Der ETV von 2006 gilt bis Ende 2009 weiter. Allerdings können bis zu 184 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen können in eine Transfergesellschaft übertreten, die Qualifizierungsmaßnahmen anbietet (Einzelheiten siehe weiter unten).

► Die tabellenwirksame Tarifierhöhung um 4,2 Prozent wird um weitere sechs Monate (also insgesamt um 12 Monate) verschoben. Mehr Lohn und Gehalt gibt es ab Februar 2010 (2,1 Prozent), bzw. ab Mai 2010 (weitere 2,1 Prozent). Die tariflichen Einmalzahlungen werden bei Grammer auf

350 Euro brutto für die tariflichen Mitarbeiter/innen und 92 Euro brutto für die Auszubildenden reduziert und zum 30.6.2009 ausbezahlt.

► Der Bahnbereich kann ausgegliedert werden. Die Geschäftsleitung ist verpflichtet, nach dem Tarif der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie zu bezahlen.

► Die Auszubildenden, die 2009 auslernen, werden befristet für sechs Monate übernommen.

Interessenausgleich

Im Interessenausgleich werden die Art und das Ausmaß betrieblicher Einschnitte zwischen dem Unternehmen und dem Betriebsrat festgelegt. Bei Grammer wurde folgendes vereinbart:

► Das Konzept »Lean« beinhaltet Anpassungen an die gesunkene Produktion, Veränderungen der Betriebsabläufe und die Einführung neuer Fertigungsverfahren.

► Der Betriebsrat wird in die Personalplanung einbezogen. Besonderer Wert wird auf die Berufsbildung gelegt. Die betriebliche und außerbetriebliche Aus-, Fort- und Weiterbildung soll in die Personalplanung integriert werden. Das Unternehmen erkennt an, dass die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte für die Zukunft von Grammer entscheidende Bedeutung hat.

Sozialplan

Ein Sozialplan hat die Aufgabe, die Nachteile, die Arbeitnehmern durch eine Betriebsänderung entstehen, auszugleichen. Bei Grammer wurde folgendes vereinbart:



Foto: dpa

Fortsetzung von S. 1

Krise hat Grammer getroffen

Kommentar von Joachim Bender, 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Amberg

► Beschäftigte, die gekündigt werden, erhalten eine Abfindung. Dabei werden das Alter, die Dauer der Betriebszugehörigkeit und das monatliche Brutto-Entgelt berücksichtigt. Für jedes unterhaltsberechtigten Kind gibt es einen Festbetrag von 1 500 Euro. Schwerbehinderte und Gleichgestellte erhalten, je nach Grad der Behinderung, einen Festbetrag von mindestens 3 000 Euro.

► Für die Leistungen zur Standort- und Beschäftigungssicherung, die von den Beschäftigten eingebracht wurden, werden für die Jahre 2006 bis 2008 pro Kalendermonat 58,33 Euro zusätzliche Abfindung gezahlt.

► Beschäftigte, die die Kündigung erhalten haben, aber vorzeitig ausscheiden, erhalten neben der vollen Abfindung eine zusätzliche Leistung. Pro Kalendermonat des vorzeitigen Ausscheidens werden 60 Prozent des aktuellen monatlichen Bruttoentgelts bezahlt.

► Ab 1.7.2009 haben die Kolleginnen und Kollegen, die von der Kündigung betroffen sind, die Möglichkeit, in die Transfergesellschaft »Train« zu wechseln. Während ihrer Zugehörigkeit zu »Train« erhalten die Beschäftigten Transfer-Kurzarbeitergeld. Dieses wird von Grammer auf 80 Prozent des bisherigen Nettoeinkommens aufgestockt.

► Das Arbeitsverhältnis mit Train wird grundsätzlich auf sieben Monate befristet.

► »Train« wird den Beschäftigten umfangreiche Fähigkeiten vermitteln, um erfolgreich einen Arbeitsplatz auf dem »ersten Arbeitsmarkt« zu erlangen.

Eines ist vollkommen klar: Für die 184 Kolleginnen und Kollegen, die in nächster Zeit die Kündigung erhalten werden, ist das ausgesprochen bitter. Doch für die IG Metall und den Betriebsrat gab es bei den langwierigen Verhandlungen nur die Wahl zwischen zwei Übeln: Den Betrieb in eine schlimme Schieflage geraten zu lassen oder zuzustimmen, dass es Entlassungen gibt. Die Unternehmer wollten 500 Arbeitsplätze abbauen. Von diesem Plan ließen sie sich nur schwer abbringen. Dass dies gelungen ist, ist trotz allem ein Erfolg. Zudem konnten die IG Metall und der Betriebsrat durchsetzen, dass die Firmenleitung eine Qualifizierungsgesellschaft fi-



nanziert. Damit haben die gekündigten Beschäftigten die Möglichkeit, sich weiterzuqualifizieren, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhalten. In dieser Zeit erhalten sie 80 Prozent des bisherigen Nettoeinkommens.

Für die übrigen Kolleginnen und Kollegen ist es gelungen, die Beschäftigungssicherung bis Ende 2009 festzuschreiben. Die Krise in der Zulieferindustrie ist ernst und von unbestimmter Dauer. Die Beschäftigten von Grammer haben erneut einen großen Beitrag zum Erhalt des Unternehmens geleistet. Sie erwarten von Grammer, dass über Innovationen die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig gesichert wird. Der Weg aus der Krise führt über neue technische Entwicklungen und deren Vermarktung.



Foto: dpa

Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name	<input type="text"/>	Kontonummer	<input type="text"/>	BLZ	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>				
	Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort				
Betrieb	<input type="text"/>	Geburtsdatum	<input type="text"/>		
weiblich	<input type="checkbox"/>	männlich	<input type="checkbox"/>	Staatsangehörigkeit	<input type="text"/>
Tel. / e-mail	<input type="text"/>				
tätig als	Gew. Arbeitnehmer/in <input type="checkbox"/>	Sonst. Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Teilzeit <input type="checkbox"/>	
	Kaufm. Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Meister/in <input type="checkbox"/>	Student/in <input type="checkbox"/>		
	Techn. Angestellte/r <input type="checkbox"/>	Ingenieur/in, Informatiker/in <input type="checkbox"/>	Azubi <input type="checkbox"/>		
Bank	<input type="text"/>				
Bruttoeinkommen	<input type="text"/>	Beitragshöhe	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>				

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliederbeitrag von 1 % des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.

Online-Beitritt zur IG Metall: www.igmetall-bayern.de